

NAVIGATION IN SCHWERER SEE WIRD ALLTÄGLICH

Im Jahr 2022 geriet ein grosser bekannter Asset Manager aus den USA in die Aufmerksamkeit des britischen Aktivisten-Investors Bluebell Capital. Was war das Problem? Die wahrgenommene Unfähigkeit, über Investitionen in fossile Brennstoffe hinauszugehen und aktiv in Net-Zero Assets zu investieren.

Dieser Fall dient als drastische Erinnerung für Asset Manager weltweit und hebt die Risiken hervor, denen sie ausgesetzt sind, wenn zwischen ihren ESG-Verpflichtungen und ihrer tatsächlichen Investment-Praxis eine Kluft wahrgenommen wird.

Greenwashing: Nur die Spitze des Eisbergs

Greenwashing, also die Praxis, irreführende oder nicht-nachweisbare Behauptungen über die Umweltbilanz eines Unternehmens aufzustellen, birgt eine weitere erhebliche Gefahr. Asset Manager, die es versäumen, die ESG-Praktiken der investierten Unternehmen gründlich zu bewerten, können unbeabsichtigt zum Greenwashing beitragen. Dies kann zu Rufschäden,



regulatorischen Strafen und finanziellen Verlusten führen. Auch in Deutschland gab es einen entsprechenden Vorfall.

Active Stewardship: Wie Asset Manager Kurs halten

Active Stewardship kann eine entscheidende Rolle spielen bei der Minderung dieser Risiken. Sie beinhaltet die Zusammenarbeit mit Unternehmen, um ESG-Herausforderungen anzugehen, aber auch die Integration von ESG-Faktoren in Anlageentscheidungen, die Steigerung der Transparenz und Rechenschaft sowie die Förderung der Zusammenarbeit unter Investoren. Durch diese aktive Treuhanderschaft können Asset Manager Unternehmen dazu bringen, ihre ESG-Performance zu verbessern, allenfalls negative ESG-Expositionen zu reduzieren, das Vertrauen von Kunden und Interessengruppen aufzubauen und insgesamt zur Nachhaltigkeit ihrer Geschäftstätigkeit beizutragen.

Software als Kompass

Software spielt eine entscheidende Rolle bei der Ermöglichung von Active Stewardship. Sie bietet eine Plattform für die Kommunikation zwischen Asset Managern und Unternehmen zu ESG-Fra-

gen. Dies ermöglicht Asset Managern eine effektivere Zusammenarbeit mit Unternehmen, mehr Einfluss auf deren ESG-Praktiken zu nehmen – etwa über die Ausübung von Stimmrechten. Für Unternehmen bietet sie eine Möglichkeit zur Berichterstattung über ihre ESG-Leistung, für die Zusammenarbeit mit Investoren und für den Erhalt von Feedback zu ihren ESG-Praktiken. Verschiedene Software-Firmen sind als Anbieter von SaaS (Software as a Service) führend. Sie verbinden Kommunikationslösungen für Vorstände und Geschäftsleitungen mit der ESG-Datenerfassung und -Analyse. Damit verbessern sie die Navigation für Active Stewardship.

Softwarelösungen sind entscheidend für die Erfassung und Messung von ESG-Daten. Sie ermöglichen sowohl Asset Managern als auch Unternehmen, die ESG-Leistung ihrer Investitionen zeitnah zu verfolgen und zu überwachen. Diese Daten können zur Informationsgewinnung für Anlageentscheidungen, zur Zusammenarbeit mit Unternehmen zu ESG-Fragen und zur Berichterstattung über die ESG-Performance gegenüber Kunden und Interessengruppen verwendet werden. Dies wird gerade im Hinblick auf die bereits ab 2024 für mehr als 50 000

Unternehmen in der EU geltenden Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) immer entscheidender.

Wie bereits erwähnt unterstützen diese Software-Lösungen die Umsetzung von Active Stewardship-Ansätzen, indem sie die Kommunikation zwischen Asset Managern und Unternehmen zu ESG-Fragen erleichtern. Durch die Bereitstellung einer Plattform für diesen entscheidenden Dialog können Asset Manager ihre Stimmrechte effektiver ausüben.

ESG-Daten und Rendite: Software als Skalierung

Kunden von Software-Firmen wie Azea Convene zeigen heute schon, wie diese Software-Lösung ihre Herangehensweise an Active Stewardship transformieren können. Kunden im britischen Immobiliensektor beispielsweise betonen, wie die Software beim Sammeln und Messen von ESG-Daten ihnen ermöglicht hat, die Refinanzierung ihres Immobilien-Portfolios signifikant zu verbessern, etwa über die Herausgabe von Green Bonds. Sie haben auch darauf hingewiesen, wie die Software-Kommunikationsplattform eine effektive Zusammenarbeit mit Investoren zu ESG-Fragen ermöglicht hat.

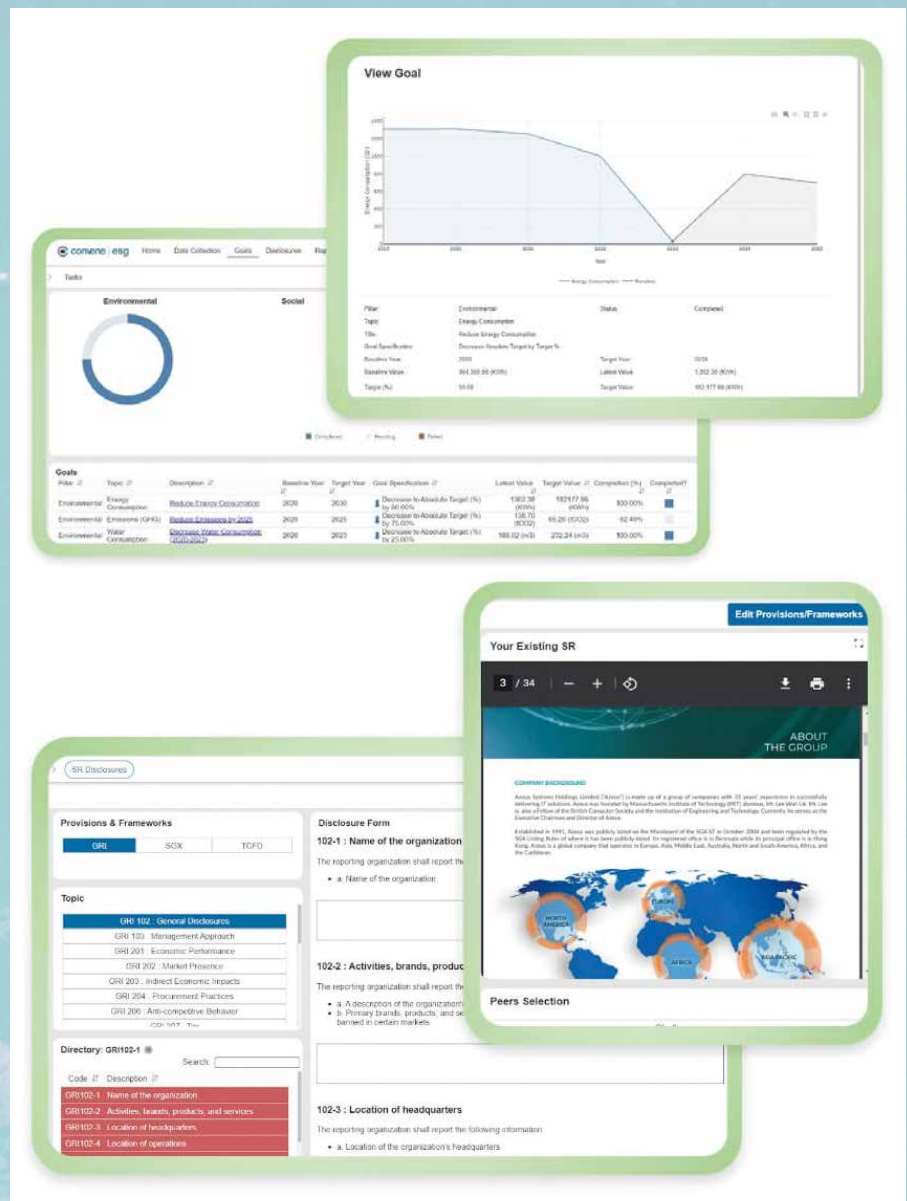
Zusammenfassend spielen Active Stewardship-Ansätze eine entscheidende Rolle bei der Verringerung von Risiken, denen Asset Manager im Zusammenhang mit ESG-Aktivismus unterliegen. Durch die Nutzung der Software zur Erleichterung der Kommunikation zwischen Vermögensverwaltern und Unternehmen bei ESG-Fragen können Asset Manager nicht nur ihre ESG-Wahrnehmungsrisiken reduzieren, sondern auch die Gesamt-Nachhaltigkeit ihrer Investments steigern.

Die Rolle des Vorstands bei Active Ownership

Der Vorstand spielt in diesem Prozess eine entscheidende Rolle. Als Aufseher über Risiken und Verwalter des langfristigen Unternehmenswerts haben Vorstandsmitglieder eine entscheidende Aufsichtsfunktion bei der Bewertung der Umwelt- und Sozialauswirkungen des Unternehmens. Sie müssen auch das potenzielle Ausmass und die damit verbundenen Risiken von ESG-Themen für das Geschäftsmodell des Unternehmens verstehen. Der «Unternehmenszweck» bietet hier den Anstoss, den Vorstände benötigen, um ihren Fokus auf ESG-Belange zu erhöhen und ihre Unternehmen für den langfristigen Erfolg zu führen.

Active Stewardship, auch bekannt als «Active Ownership», ist Einfluss durch institutionelle Anleger, um den Gesamtwert langfristig zu maximieren. Dies schliesst die gemeinsamen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Vermögenswerte mit ein, von denen Renditen und die Interessen der Kunden und Anteilseigner abhängen. Im Rahmen von Active Ownership 2.0, einem Rahmenwerk für ein anspruchsvolles Asset Management, nutzen Anleger ihren Einfluss, um Nachhaltigkeitsergebnisse zu gestalten, indem sie sich stärker und durchsetzungsfähiger für die Portfolio-Verwaltung einsetzen.

Durch die Nutzung zuverlässiger ESG-Daten, fundierter Entscheidungen des Vorstands und Active Ownership können



Asset Manager die Rentabilität von Net-Zero Investments beschleunigen. Dieser Ansatz ermöglicht nicht nur CO₂ zu kompensieren, sondern aktiv den CO₂-«Fussabdruck» durch den Einsatz von innovativen Technologien signifikant zu vermindern. Dies kann die globale Krise in eine Chance für das Wirtschaftswachstum und Rendite für Investoren wandeln.

ASNZA

Die Swiss Association für Net-Zero Assets fördert den Dialog zwischen Investoren und Unternehmen, um über nachhaltiges unternehmerisches Handeln Rendite zu erzielen. Net-Zero ist dabei keine Marketingbotschaft, sondern professioneller Dialog mit Start-ups, Unternehmern und Investoren. Es geht also um Insights aus erster Hand.